



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Die Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Siegen**

**Ludorff, Albert**

**Münster i.W., 1903**

Gemeinde Ferndorf

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-94808](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-94808)



## Ferndorf.

Das Kirchspiel Ferndorf (35 1/2 qkm, mit 5625 Evangelischen, 257 Katholiken, 25 anderen Christen) liegt im Nordwesten des Kreises im Gebiet der mittleren Ferndorf und der unteren Liffeld und Hees. Es enthält die Gemeinden Ferndorf, Ernsdorf mit Kreuzthal, Fellinghausen mit Weiden und Dornseifen, Osthelden mit Junkernhees, Buchen, Kredenbach mit Lohr, Buschhütten mit Bottenbach, und Sohlbach. Von den drei letzten Gemeinden kamen Kredenbach und Buschhütten erst in Folge des Testaments Johannis des Mittleren von Netten nach Ferndorf, und Sohlbach, welches früher theilweise zum alten Kirchspiel Siegen gehörte, wurde erst im neunzehnten Jahrhundert Ferndorf vollständig einverleibt, während es noch heute politisch ganz zum Amt Weidenau gehört. Dagegen verlor Ferndorf 1627 einen Theil seines früheren Gebiets durch Abzweigung des Kirchspiels Müsen. In Folge der Größe des Kirchspiels wurde hier 1895 eine zweite Pfarrstelle gegründet.

Ferndorf ist eines der neun alten Kirchspiele des Siegerlandes, und das Kirchdorf gehört auch dem entsprechend zu den ältesten Gründungen des Landes.

Die jetzige, scheinbar leicht verständliche Form des Namens könnte zwar auf ein geringeres Alter deuten, doch ist Ferndorf die Entstellung einer älteren Form, welche in einer Urkunde von 1067 Berentrapph, im Archidiaconalregister Ferrentreff, in einer Urkunde von 1309

<sup>1</sup> Wandmalerei der Kirche zu Ferndorf, 1:5. (Siehe unten.) Nach Aufnahme des Architekten Albrecht, Siegen.



Verentreph lautet<sup>1</sup> und ebenso wie Liffe das alte Ifa (Bach) enthält. Die letzte Silbe des Wortes entspricht genau derjenigen im Namen des heffischen Dorfes Intref bei Kirchhain, welcher in ältester Form Intrafa lautete. Ebenso, wie fast alle ältesten Gründungen, vergl. Liffeld, Netfen, Siegen u. s. w., von einem der Hauptgewässer des Landes, an welchem sie angelegt wurden, ihren Namen erhalten haben, verdankt auch Ferndorf einem solchen den seinigen. Solche Orte liegen fast alle an der Stelle, wo verschiedene wichtige Thäler zusammentreffen. Letzteres ist im Kirchspiel Ferndorf da der Fall, wo die bedeutenden Thäler der Liffeld und Hees in das Hauptthal einmünden. Doch finden wir hier in sofern eine berechtigte Ausnahme von der Regel, als unser Kirchspielsort etwas weiter oberhalb im Ferndorftale in geschützter Lage am Fuße des hohen Kindelsbergs angelegt wurde. An dem den Winden sehr ausgesetzten Vereinigungspunkte selbst liegt dagegen das erst in jüngster Zeit entstandene Kreuzthal, welches ebenso wie Buschhütten sein Dasein dem im Kirchspiel Ferndorf von Alters her blühenden Eisengewerbe verdankt. Verhältnismäßig junge Gründungen sind auch die dicht bei Fellinghausen gelegenen Weiden und Dornseifen.<sup>2</sup>

Die dem St. Laurentius geweihte Kirche zu Ferndorf deutet durch ihre Bauart auf ein dem des Kirchspiels entsprechendes Alter hin.

Außerdem stand in Osthelden eine alte, jetzt zu einem Wohnhaus umgebaute Kapelle. Wahrscheinlich gab es eine solche auch in Buschhütten, da dort der Pastor von Ferndorf, ebenso wie in Osthelden, zur bestimmten Zeit Gottesdienst zu halten hatte.

Den Kirchensatz zu Ferndorf hatten die Kolben von Wilmsdorf, von welchen ihn der Graf Heinrich 1539 erwarb.<sup>3</sup> Wie im angrenzenden Trombach hatte auch in diesem Kirchspiel ein rheinisches Stift Besitzungen. Die St. Georgenkirche besaß nämlich einen Hof und Güter zu Ferndorf, welche derselbe Graf nebst Hörigen 1504 erwarb.<sup>4</sup>

Wie in der Regel die alten Kirchspiele, bildete auch Ferndorf zugleich einen Gerichtsbezirk. Doch hatte der Schultheiß seinen Sitz nicht im Kirchdorf, sondern in Ernsdorf, wohl weil hier der Graf ein Haus nebst Gut besaß, das als Amtswohnung dienen konnte. Das heutige Amt Ferndorf umfaßt neben dem gleichnamigen Kirchspiel noch Trombach.

Im Westen des Kirchspiels Ferndorf war der Stammsitz der Familie von Hees<sup>5</sup> an dem gleichnamigen Bache. Sie findet sich schon im 15. Jahrhundert im Siegerland.<sup>6</sup>

Im 14. Jahrhundert wird Gottfried (Gobel, Godert) von der Hese in vielen Urkunden als Vogt oder Amtmann des Grafen Heinrich erwähnt. 1549 verpfändet Graf Otto ihm und einigen Genossen das Land Siegen. Auffallender Weise nahmen 1571 derselbe Gottfried von der Hese und Meckel, seine Gattin, ihr Haus zur Hese von dem Grafen von Nassau als Lehen.

1565 teilten Philipp und Adam von der Hese die väterlichen Besitzungen und bildeten zwei Linien.

Nach dem Tode Stephans, des letzten männlichen Erben der jüngeren Linie, erbte dessen Besitzungen sein Schwiegersohn Henr. von Syberg. 1779 erwarb der Freiherr Nicolaus von Syberg auch das Gut der stark verschuldeten älteren Linie.<sup>7</sup> 1789 veräußerte der Besitzer das ganze Gut Hees an den Prinzen von Oranien.

Auf der rechten Seite der Ferndorf, gegenüber Kredenbach, lag ein zweites adeliges Gut, Lohe.<sup>8</sup> Es gehörte einem Zweige des Geschlechtes Selbach,<sup>9</sup> welches von diesem den Beinamen Lohe führte. Eine Urkunde von 1514 erwähnt den Ritter Gerhard Daube von dem Lohe und eine

<sup>1</sup> Phil. 209, 206, 60.

<sup>2</sup> Ueber das geringe Alter der Orte mit auf „hütten“ endigenden Namen, sowie nahe bei einander liegender Orte siehe Genaueres unter Weidenau.

<sup>3</sup> Phil. 135 und Arnoldi, Gesch. u. s. w. I, 129.

<sup>4</sup> Phil. 60, 61, 62 und Arnoldi, I, 128.

<sup>5</sup> Achenbach, S. V. II, 57—85.

<sup>6</sup> Achenbach, S. V. II, 58.

<sup>7</sup> Achenbach, S. V. II, 81—85.

<sup>8</sup> Achenbach, S. V. II, 85—104.

<sup>9</sup> Vergleiche Kirchspiel Burbach.



andere von 1515 neben ihm seine Brüder Gottfried und Heinrich von Selbach. Frühzeitig scheint das Gut nassauisches Lehen gewesen zu sein, seit 1461 wird dies durch einen Lehnstrevens unzweifelhaft. Als 1660 Johann von Selbach gen. Lohe ohne Manneserben gestorben war, ließ das reformierte Haus Nassau-Siegen das Lehnsgut Lohe nebst Zubehör als heimgefallenes Mannlehen einziehen. Ein deshalb von dem Erben weiblicherseits beim Reichskammergericht 1694 angestrenzter Prozeß fand erst 1785 dadurch sein Ende, daß die oranische Regierung den Erben 30000 Gulden auszahlte, wofür diese auf sämtliche Ansprüche an das Gut Lohe Verzicht leisteten.<sup>1</sup>

Auf dem im Süden des Amtes Ferndorf gelegenen Gut Langenau<sup>2</sup> war der Sitz der Familie Wischel von Langenau.<sup>3</sup> Sie wird 1452 zum ersten Mal erwähnt, und es ist zweifelhaft, ob sie zu dem ursprünglichen Siegener Adel gehört.

Mit Johann Valentin von Wischel scheint der Mannesstamm der Familie im Anfang des 17. Jahrhunderts erloschen zu sein. Durch Heirath mit Elisabeth von Wischel kam Philipp von Hees und darauf dessen Schwiegersohn Dietrich Philipp Freiherr von Meschede in Besitz des Gutes. Zwischen dessen Erben entstand wegen des Besitzes 1716 ein langwieriger Prozeß, welcher die Subhastation im Jahre 1746 zur Folge hatte. Der Prinz von Oranien erstand daselbe für 32015 Reichsthaler.

#### Quellen und Literatur:

Aus des Siegerlandes Vergangenheit von Dr. H. von Achenbach, 1897, I, 1—118.

Kollektanen zur Geschichte der Pfarrey Ferndorf von Pfarrer Johann Heinrich Achenbach. Dillenburg'sche Intelligenzblätter 1786. Nr. 25—29.

Siegener Intelligenzblatt 1827, Nr. 26. Kurze Statistik der Pfarrei Ferndorf.

Geschichtliche Nachrichten von Ferndorf, Junkernhees, Langenau und Burgholdinghausen von Rechnungsrath Manger, Siegen 1881.

<sup>1</sup> Achenbach, S. V. II, 86, 87.

<sup>2</sup> Vergl. über diesen Namen das unter Weidenau Erwähnte.

<sup>3</sup> Achenbach, S. V. II, 105—118.



Wandmalerei der Kirche zu Ferndorf, 1:5 (Siehe unten). Nach Aufnahme des Architekten Albrecht, Siegen. 1:5.

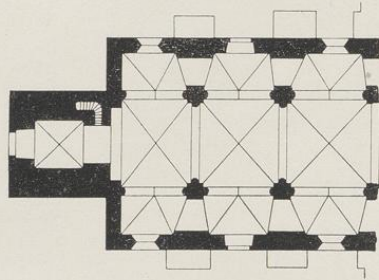


# Denkmäler-Verzeichniß der Gemeinde Ferndorf.

## 1. Dorf Ferndorf.

10 Kilometer nördlich von Siegen.

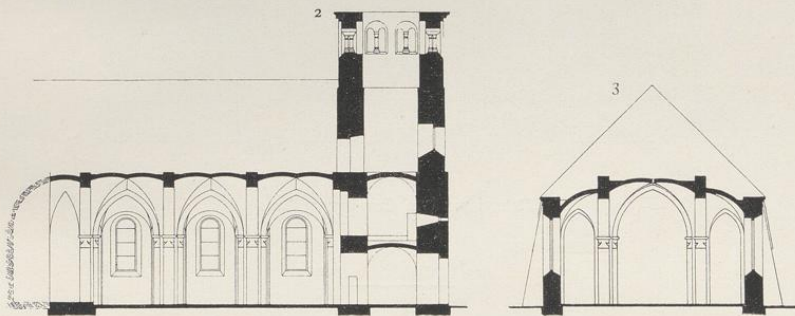
Kirche<sup>1</sup>, evangelisch, Uebergang,



1 : 400

dreischiffige, dreijochige Hallenkirche mit Westthurm. Strebepfeiler neu.

Kreuzgewölbe mit Graten zwischen spitzbogigen Gurten auf Pfeilern mit halbrunden Vorlagen. In den Seitenschiffen einhöftige Gewölbe zwischen ungleich breiten Quergurten auf Wandvorlagen. Im Thurm zwei gewölbte Geschosse.



1 : 400

Fenster flachbogig erweitert. Schalllöcher rundbogig, zweitheilig mit Mittelsäulchen.

Portale flachbogig.

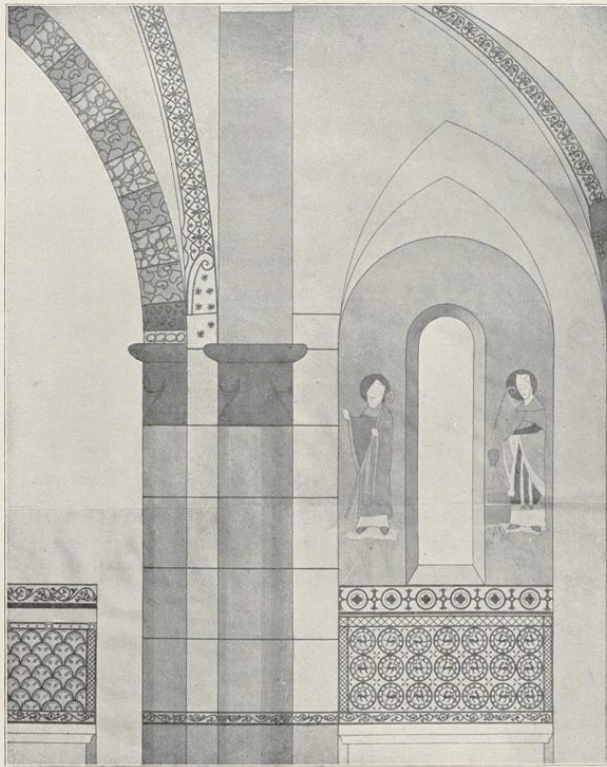
Epitaph, Renaissance, von Eisen gegossen, mit Inschrift und Jahreszahl 1559. 2,16 m hoch, 0,82 m breit. (Abbildung Tafel 2.)

<sup>1</sup> 1887 nach Osten erweitert und umgebaut.

<sup>2</sup> und <sup>3</sup> Nach Aufnahme von Architekt Albrecht, Siegen, vor dem Umbau.



Wand- und Gewölbemalerei<sup>1</sup>, romanisch, mit Figuren und Ornamenten. (Abbildungen nachstehend und als Vignetten.)



1 : 50

Malerei vor dem Erweiterungsbau.

## 2. Dorf Kreuzthal.

9 Kilometer nordwestlich von Siegen.

Kapelle (Schule) neu.

1 Glocke mit Inschrift:

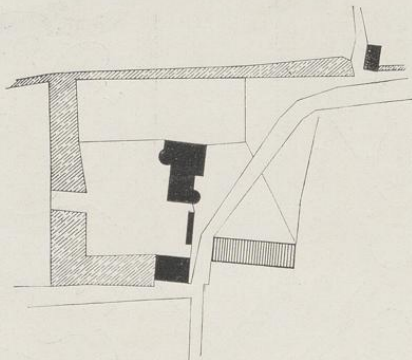
S. antoni ora pro nobis mamesfremy me fecit amstelodami 1682. 0,48 m Durchmesser.

<sup>1</sup> Nach Aufnahmen von Architekt Albrecht, Siegen, vor dem Umbau.



### 3. Haus Junkernheerß (Besitzer: Belz).

10 Kilometer nordwestlich von Siegen.



1 : 2500

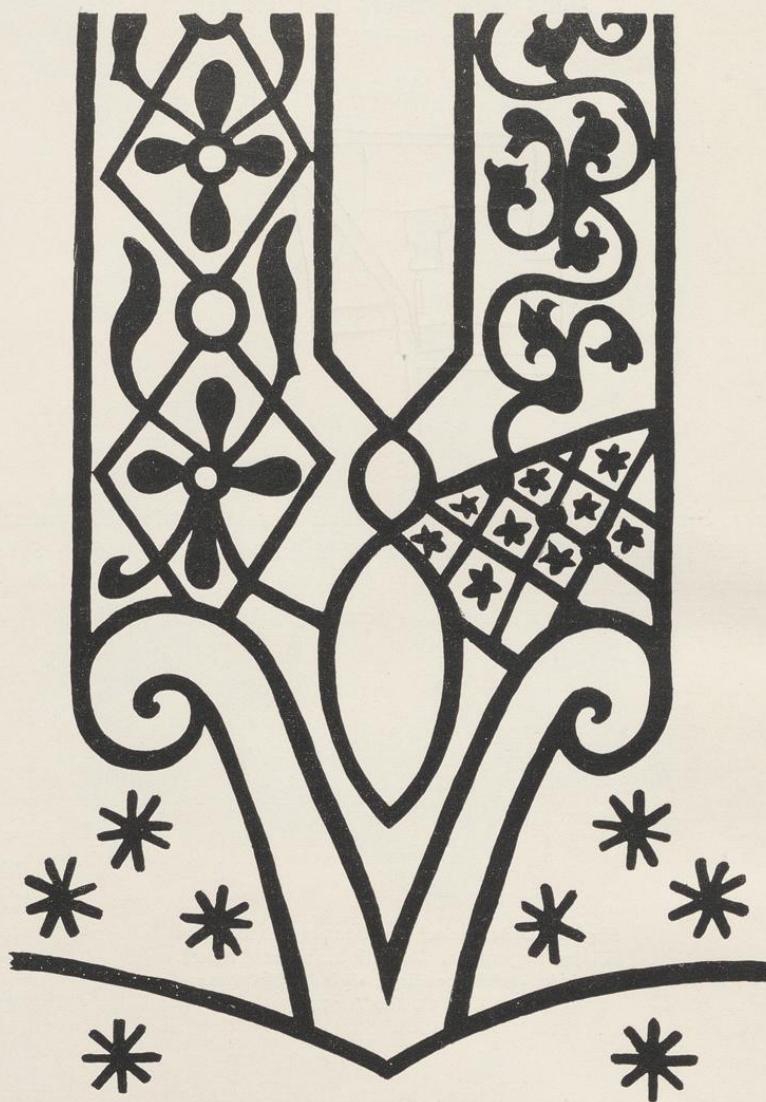
Hauptgebäude, Renaissance, 16. Jahrhundert; Thürme verstümmelt, Portal mit Wappen und Jahreszahl 1523 (Abbildung Tafel 4). Am Südostgiebel Wappen und Inschrift: Syberg 1698. Thorhaus mit Schießscharten.

Relief, Renaissance, von Holz, mit 2 Wappen. 44 cm lang. (Abbildung Tafel 5.)



Siegel der Stadt Gerndorf, von 1470, im Staatsarchiv zu Münster, Siegen 156 a. Umschrift . . . n van Gerentorff. (Vergleiche Westfälische Siegel, Heft II, Abtheilung 2, Tafel 92, Nummer 7.)





1 : 5

Wandmalerei der Kirche zu Ferndorf (siehe oben) nach Aufnahme von Architekt Albrecht, Siegen.





Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen.

Kreis Siegen.



1.



2.

Verdruck von Römmler & Jonas, Dresden.



3.

Aufnahmen von H. Endorff, 1897.

Kirche:

1. Innenansicht nach Nordwesten; 2. Südansicht; 3. Epitaph.





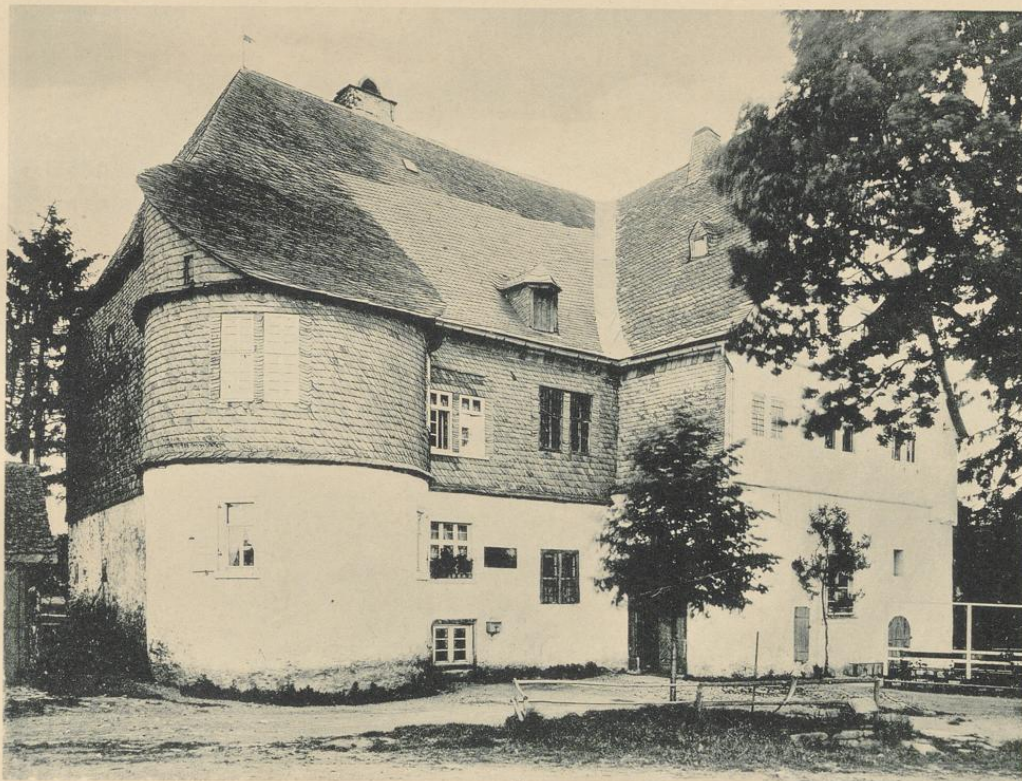


Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen.

Kreis Siegen.



1.



2.

Klischédruck von Röttger & Jonas, Dresden.

Aufnahmen von H. Eudorff, 1897.

Haus (Belz):

1. Ostansicht; 2. Südansicht.



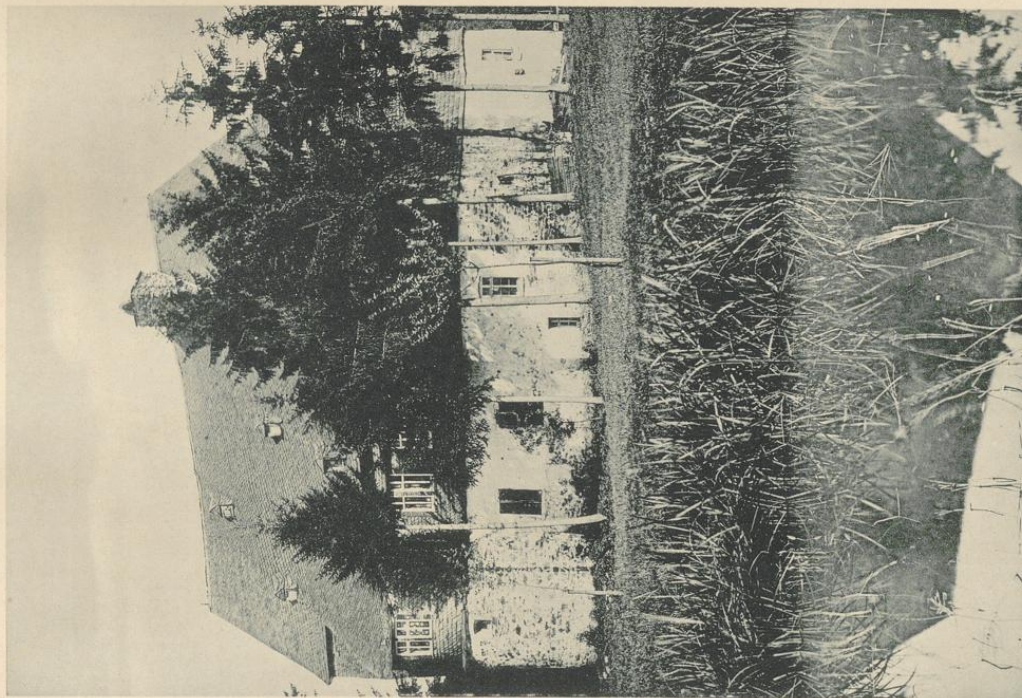




# Junferhees.

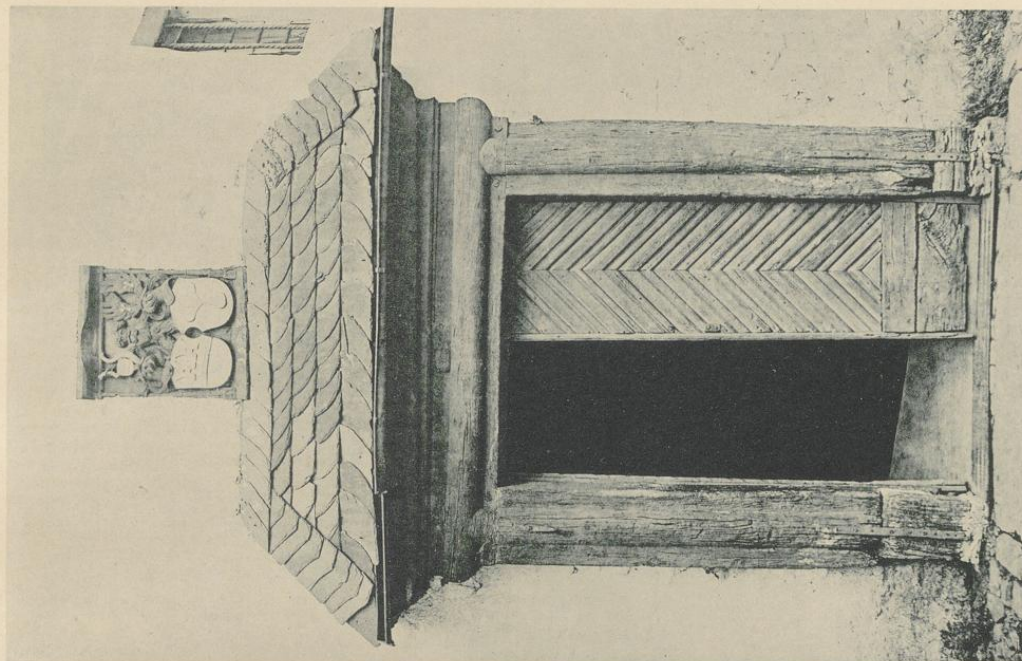
Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen.

Kreis Siegen.



1.

Kleidbrud von Könniger & Jonas, Dresden.



2.

Aufnahmen von A. Ladoeff, 1897.

Haus (Belz):  
1. Westansicht; 2. Südeingang.









Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen.

Kreis Siegen.



1.



2.

Lichtdruck von Römmler & Jonas, Dresden.

Aufnahmen von H. Endorff, 1897.

Haus (Belz):  
1. Wappentafel; 2. Küche.



